



Ausgabe 88

16.05.2017



## PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

die ältesten deutschen Ginkgobäume sind mehr als 200 Jahre alt. Auch der um 1792/1794 gepflanzte „Goethe-Ginkgo“ in Jena gehört zu diesen Veteranen.

Interessantes zu Deutschlands Botanischen Gärten finden Sie hier:

<http://www.verband-botanischer-gaerten.de/pages/karte.html>

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe



Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





## **Gleichgewichtstraining plus Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® wirksam bei Presbyvertigo**

Schwindel im Alter ist meist multifaktoriell. Gegen Schwindel gerichtetes Gleichgewichtstraining in Verbindung mit Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® ist eine geeignete Therapie-option bei vielen Patienten mit...



## **Cochrane Review – Capsaicin bei chronisch schmerzhaften Neuropathien**

Hochdosiertes Capsaicin-Pflaster (8 %) ist bei Patienten mit postherpetischer Neuralgie wirksamer als in niedrigdosierter Form. Eine deutliche Schmerzabnahme wurde nach einmaliger, hochdosierter Applikation...



## **Silymarin – Effekte bei nichtalkoholischer Steatohepatitis**

Bei nichtalkoholischer Steatohepatitis (NASH) führte die hochdosierte Silymarin-Therapie im Placebovergleich nicht zu einem signifikanten Unterschied beim Hauptzielkriterium, bei den Sekundärkriterien hingegen schon....



## **Menthol und das trockene Auge**

Die tränenreizfördernde Wirkung von Pfefferminzöl (aktive Wirkkomponente Menthol) kann bei dem Syndrom des trockenen Auges hilfreich sein. Gezeigt wurde dies in einer japanischen Studie bei 35 Patienten mit...

### **Impressum:**

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG  
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht  
76275 Ettlingen • Bunsenstraße 6-10



## Gleichgewichtstraining plus Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® wirksam bei Presbyvertigo



Schwindel im Alter ist meist multifaktoriell. Gegen Schwindel gerichtetes Gleichgewichtstraining in Verbindung mit Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® ist eine geeignete Therapieoption bei vielen Patienten mit altersbedingtem Schwindel. Eine Übersicht der Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Schwindel im Alter und vaskulär bedingtem Schwindel enthält die aktuelle Publikation von Privatdozent Dietmar Basta, HNO-Klinik im Unfallkrankenhaus Berlin.

Schwindel gehört zu den häufigsten Leitsymptomen in der Hausarztpraxis, insbesondere bei älteren Patienten. Neben Behandlung von Grunderkrankungen, Vermeidung sedierender Pharmaka, kommen physiotherapeutisches Muskelaufbau- und Gleichgewichtstraining zur Anwendung. Ein individualisiertes Neurofeedbacktraining in Verbindung mit einer Pharmakotherapie ist eine weitere Option.

<http://tinyurl.com/jlu3jgp>





## Cochrane Review – Capsaicin bei chronisch schmerzhaften Neuropathien



Hochdosiertes Capsaicin-Pflaster (8 %) ist bei Patienten mit postherpetischer Neuralgie wirksamer als in niedrigdosierter Form. Eine deutliche Schmerzabnahme wurde nach einmaliger, hochdosierter Applikation bei etwa 10 % mehr Patienten als bei Kontrollpatienten gezeigt. Die Evidenz zur Wirksamkeit bei HIV-Neuropathie und schmerzhafter diabetischer Neuropathie ist geringer. Die Beurteilung einer wiederholten Anwendung über einen längeren Zeitraum ist derzeit nicht möglich. So das Fazit des aktuellen Cochrane Review Up-dates zur topischen Capsaicin-Anwendung bei schmerzhaften Neuropathien.

In die Analyse einbezogen wurden 8 randomisierte placebokontrollierte Doppelblindstudien (2488 Patienten), in denen Capsaicin bei postherpetischer Neuralgie, HIV-Neuropathie und peripherer diabetischer Neuropathie topisch angewendet wurde. Bei den Therapierespondern führte hochdosiertes Capsaicin (8 %) im Vergleich zu Placebo bzw. aktivem Placebo (0,04% Capsaicin) nach 8 bzw. 12 Wochen zu einer moderaten bis deutlichen Schmerzlinderung (PGIC\*, visuelle Analogskala). Patienten, die eine deutliche Schmerzlinderung verspürten, verbesserten sich zusätzlich bei Schlafqualität, Fatigue und depressiver Symptomatik, sowie in ihrer Lebensqualität.

Lokale Hautreaktionen traten in allen Studien auf, wurden jedoch nicht konsistent berichtet.

Schwerwiegende Unerwünschte Ereignisse (SUE) traten unter hochdosierter Gabe in 3,5 % und bei den Kontrollgruppen in 3,2 % der Fälle vergleichbar häufig auf. Auch UE-bedingte Therapieabbrüche unterschieden sich in den verschiedenen Behandlungsgruppen nicht.

\* PGIC = Patient Global Impression of Change

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/14651858.CD007393.pub4/full>





## Silymarin – Effekte bei nichtalkoholischer Steatohepatitis



Bei nichtalkoholischer Steatohepatitis (NASH) führte die hochdosierte Silymarin-Therapie im Placebovergleich nicht zu einem signifikanten Unterschied beim Hauptzielkriterium, bei den Sekundärkriterien hingegen schon.

Dieses Ergebnis erbrachte eine bei 99 Patienten mit nichtalkoholischer Steatohepatitis (NASH) durchgeführte randomisierte placebokontrollierte Doppelblindstudie. Die Behandlung erfolgte über 48 Wochen mit Silymarin in einer Hochdosis (700 mg/d) oder mit Placebo. Zur Aufnahme in die Studie musste die NASH histologisch (Biopsie) verifiziert sein und ein NAFLD-Activity-Score (NAS) von mindestens 4 Punkten vorliegen. Zum Studienende wurde eine weitere Biopsie durchgeführt.

Das Ergebnis: Im gewählten Hauptzielkriterium, definiert als eine mindestens 30 %ige Reduktion im NAS, zeigte sich kein signifikanter Gruppenunterschied (32,7 % vs. 26,0 %;  $p = 0,467$ ). Signifikant besser zugunsten Silymarin waren hingegen eine Reihe von Sekundärparametern wie histopathologischer Biopsiebefund (Ausmaß der Fibrose), AST-to-Platelet-Ratio-Index (APRI), Fibrosis-4- und NAFLD-Fibrosis-Score.

Der mögliche Einfluss von Silymarin in hoher Dosierung (übliche Dosierungen liegen im Bereich von 300 mg) auf die Fibroseentwicklung müsste in weiteren Studien untersucht werden.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28419855>







## Menthol und das trockene Auge



Die tränenreizfördernde Wirkung von Pfefferminzöl (aktive Wirkkomponente Menthol) kann bei dem Syndrom des trockenen Auges hilfreich sein. Gezeigt wurde dies in einer japanischen Studie bei 35 Patienten mit trockenem Auge (verifiziert durch ungenügende Tränenproduktion im Schirmer-Test und Fluoreszenz-Nachweis von konjunktionalen und cornealen Läsionen) sowie bei 20 gesunden Probanden.

Verwendet wurde eine spezifische Augenmaske als Einwegprodukt, welches sich der Methodik von Wärmepackungen bedient: atmosphärische Freisetzung von Menthol (ca. 0,3 mg innerhalb von 10 Min.) durch chemische Wärmeentwicklung (Reaktion von Eisen mit Sauerstoff). Alle Personen wandten das Produkt (ein Auge mit und das andere Auge ohne Menthol) auf den geschlossenen Augen über zwei Wochen jeweils zweimal täglich über 10 Minuten an. Bewertet wurde nach der ersten und der letzten Anwendung. Sowohl in der Messung nach Einmal-, als auch nach den wiederholten Anwendungen, zeigte sich in allen Bewertungen ein signifikanter Vorteil des Menthol-enthaltenden Produktes: Produktion und Viskosität der Tränenflüssigkeit, Funktion der Meibom-Drüsen, sowie in dem krankheitsspezifischen Lebensqualität-Score DEQS\*. Im Fluoreszenz-Test zeigten sich keine Schädigungen. Die Wirkungen des Menthols werden über den Kälte-sensitiven TRPM8-Rezeptor vermittelt, worüber auch der Tränenfluss angeregt wird.

\* DEQS = Dry Eye-Related Quality-of-Life Score

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5381094/>

